

„dienstags – halb drei“: Zeit zum Innehalten

Ein kleiner Impuls, sich und die Welt in weitere Zusammenhänge stellen – womöglich für eine kleine Zeitspanne die Perspektive wechseln. Seit Advent 2017 gestalten die evangelische und die katholische Seelsorge in der Universitätsmedizin Mainz einmal pro Woche am frühen Nachmittag das ökumenische Gottesdienst-Angebot „dienstags – halb drei“.



— Es lädt gleichermaßen ein: Patienten mit oder ohne Angehörige, ebenso Mitarbeitende aller Berufsgruppen sind willkommen zum Innehalten – Atem holen – Musik lauschen – sich im Gebet der Präsenz Gottes zu erinnern und zu vergegenwärtigen. Dienstagnachmittags deshalb, weil es ein Zeitpunkt mitten im Alltag hier und jetzt ist. Mitten im Alltag um „halb drei“, also 14.30 Uhr, weil es damit eine Unterbrechung sowohl vielfältiger Betriebsamkeit als auch einsamer Entscheidungen oder Not sein kann.

Ökumenisch, weil wir als Menschen gemeinsam durch das Leben mit all seinen Herausforderungen unterwegs sind, mit all den Sorgen, Mühseligkeiten und Tiefen, doch auch mit Erfolgen, Errungenschaften und Höhen. Wir leben Gemeinschaft vor

und mit Gott auch mitten im Alltag. In der evangelischen Kapelle, weil sie direkt am Hauptportal unübersehbar zu finden ist. Und für jene, die infolge unterschiedlich begründeter eingeschränkter Mobilität nicht dorthin kommen können, wird der Impuls auch auf dem klinikinternen Fernseh-Kirchenkanal (24) übertragen.

Die evangelische und katholische Seelsorge in der Universitätsmedizin laden alle Interessierten herzlich ein: Machen Sie „dienstags – halb drei“ aktiv eine kurze Unterbrechung dessen, was Sie gerade tun. Innehalten hilft oft, Dinge anders zu sehen und zu bedenken, den Blick und damit den Horizont zu weiten.

—
RENATE BLEIER,
Klinikseelsorgerin in der Universitätsmedizin